

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

FDP-Fraktion

CDU-Fraktion

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Fraktion Bürgerlicher Aufbruch Mülheim an der Ruhr (BAMH)

MBI-Fraktion

Nr.: A 18/0340-01

Status: öffentlich

Datum: 27.04.2018

Verbesserung der Verkehrssicherheit in Mülheim an der Ruhr

Antrag der Fraktionen FDP, CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, BAMH, MBI für den Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung am 04.06.2018

Beratungsfolge

| Status | Gremium |
|--------|---|
| Ö | Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung |

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Autoren und Verantwortlichen der Studie über Verkehrssicherheit in Münster Kontakt aufzunehmen und in den Wirtschaftsausschuss einzuladen, um vortragen zu lassen, welche in Münster eingesetzten Maßnahmen auch für Mülheim geboten sind, um die Unfallzahlen zu verringern.

In einem Folgeschritt wird die Stadt aufgefordert, ein Gesamtkonzept der Verkehrssicherheit zu entwickeln, zu beschließen und umzusetzen. Alle der Prävention verpflichteten Institutionen sind daran zu beteiligen.

Sachverhalt:

Die Statistik der Polizei zeigt für die Stadt Mülheim im Jahr 2017 auf:

- fast 4000 Verkehrsunfälle (3964)
- 528 Verunglückte
- 449 Leichtverletzte
- 78 Schwerverletzte und
- 1 Tote.

Gegenüber 2016 hat die Zahl der Unfälle damit um 584 zugenommen, die Zahl der Verletzten leicht abgenommen.

Das hat sich in 2017 geändert. Ein Todesfall hat über Wochen eine Diskussion in Gang gehalten, wie solche Unglücksfälle verhindert werden können. Diese Bilanz ist also keinesfalls geeignet, damit zufrieden zu sein und die Präventionsarbeit zu vernachlässigen.

Andere Städte haben sich Ziele gesetzt und dazu konkrete Aktionen unternommen.

Z.B. Münster: Die dortige Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“ hat das vordringliche Ziel, Unfälle mit Personenschaden um jährlich 10 Prozent zu reduzieren.

Dazu wurden vor einigen Jahren in einem Pilotprojekt umfangreiche Empfehlungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erarbeitet. Die Ergebnisse wurden 2008 im Bericht „Verbesserung der Verkehrssicherheit in Münster“ veröffentlicht und die erarbeiteten Empfehlungen in das „Verkehrssicherheitsprogramm Münster 2009-2013“ übernommen.

Die empfohlenen Maßnahmen werden neben weiteren Maßnahmen seitdem von der Stadt Münster sukzessive umgesetzt. In einer umfassenden Evaluation (Folgestudie) wurde nun überprüft, ob und in welchem Umfang die umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beigetragen haben und wo die zukünftigen Schwerpunkte in der Verkehrssicherheitsarbeit liegen sollten.

Mit den Ergebnissen aus der Erststudie und der vorliegenden Evaluation liegt eine umfassende Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen und deren Wirkung auf das Unfallgeschehen in der Gesamtstadt Münster und in den Unfalldüpfungsstellen vor.

Peter Beitz

Fraktionsvorsitzender FDP

Christina Kaldenhoff

Fraktionsvorsitzende CDU

Tim Giesbert

Fraktionssprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Jochen Hartmann

Fraktionsvorsitzender BAMH

Lothar Reinhard

Fraktionssprecher MBI